

2-20-1944

Letter on Auschwitz Inmate Stationery

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"Letter on Auschwitz Inmate Stationery" (1944). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2012.1.347.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1033>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact noltj@kenyon.edu.

Absender:

Meine Anschrift:

Name:

geboren am:

Gef.-Nr.

191641 Auschwitz O.S. B.2

31.8.1890

Thyrmann Stefan

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Häftlingen zu beachten:

1. Jeder Schutzhäftling darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Briefe an die Häftlinge müssen lesbar mit Tinte, einseitig und in deutscher Sprache geschrieben sein. Gestattet sind nur Briefbogen in normaler Größe. Briefumschläge ungefütert. Einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pf. der Deutschen Reichspost beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2. Geldsendungen sind nur durch Postanweisungen gestattet. Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Anschrift, bestehend aus Name, Geburtsdatum und Nr. angegeben ist. Bei fehlerhaften Anschriften geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.

3. Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.L. Auschwitz bestellt werden.

4. Die Häftlinge dürfen Lebensmittelpakete empfangen, Flüssigkeiten und Medikamente sind jedoch nicht gestattet.

5. Gesuche an die Lagerleitung zwecks Entlassung aus der Schutzhaft sind zwecklos.

6. Sprecherlaubnis und Besuche von Häftlingen im Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.



Frau
Thyrmann Stefan
Off
Thyrmann Stefan
Jakob 4. 191

Auschwitz, den 20. 2. 1944

Liebe Frau Wilkea u. Kinder

Brief habe ich dankend am 15. 2. erhalten.
Paket vom 17. 2. dankend erhalten und hat
mir große Freude bereitet. Alles war drin
was im Verzeichnis angegeben und in
besten Ordnung. Brot war auch gut und
schmeckt sehr alles andere auch. Es ist
13 Tagen unterwegs dringend geht noch schnell.
Liebe Wilkea da fragst ob ich die drei Pakete
in Braunschweig erhalte. Lenci habe ich erhalten
das war dort ganz in Ordnung. Lenci kann
ich nicht mehr angehen was drin war. Kuchen
2 Vortka 2 Brote 2 Stück Würst 6 Apfel
Hönigkuchen der ausgezeichnet geschmeckt

hat, 2 p. Stimpfe Taschentuche, Schal und
zum Essen was reichlich. Dem Konrad bedank
von mir für das Paket aber das habe wohl wohl
erhalten. Liebe Wilkea da müßt dich mehr schonen
und nicht soviel reisen, es könnte doch Schaden
mitnehmen, Lenci hat wirklich schon sozial
zu tun mit Lenci und müßt um deren
Gesundheit sorgen das ist der Hauptsache. Soll
meis überhaupt nicht wie du auskommst, aber
denke du wirst für schon Rat geben von der gold
Herbeit und vom Geburtstag Oma und Stofek
da habe nicht dran gedacht, aber sende noch
traglich die besten Glückwünsche u. Wünsche die
Gesundheit. Lenci hat wirklich kein Glück. Glück
Gruß. Herzliche Gr. für und Kindern u. allen. In much
in Braunschweig